

Brockes, Barthold Heinrich: Größe eines Punkts (1740)

1 Wie viel an einem einzgen Punkt, wär er auch noch so
2 klein, gelegen:
3 Giebt die Geometrie uns deutlich, wenn man drauf achtet, zu
4 Da nemlich, wenn zwo Linien aus ihm gezogen sind und fliessen,
5 Wie oder (wie mans rechnet) sich, nach ihm gezogen., in ihm
6 Die Winkel, die der Punkt regiert, den Inhalt ungeheurer
7 Die alle Zahlen übersteigen, durch einen Theil vom Zirkel,
8 Ich habe dieses oft bewundert; und kam ein solches Cen-
9 Als wie ein Schattenbild der Gottheit, aus welchem alle Din-
10 In welchem alle Dinge wieder, wie hier, die Linien zusammen,
11 Als ihrem ersten Ursprung laufen, auch wieder sich vereinen, für,
12 Nur mit dem Unterscheid allein,
13 Daß so, wie dieser Mittelpunkt, ein Punkt im Zirkel, der so
14 Der Gottheit Wesen solch ein Cirkel, wovon in allen Abgrund
15 Der unerforschten Ewigkeit, die Grenz-und Schranken nicht
16 Den Stralen, die unendlich, füllen, den kein erschaffner Geist
Wovon das Centrum allenthalben, der Umkreis aber nirgend ist.

(Textopus: Größe eines Punkts. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/11013>)